

FUNKSTILLE

... DIE BÜCHSENTELEFON SOLUTION ...

Eine Performance zu den Möglichkeiten und
Unmöglichkeiten einer virusbedingten Krise.
Ein Projekt von 431art.



FUNKSTILLE²

... DIE BÜCHSENTELEFON SOLUTION ...

Das Performanceprojekt „Funkstille – Die Büchsentelefon Solution“ war ursprünglich als künstlerisches Projekt zu einem flächendeckenden Stromausfall konzipiert. Fast kein Lebensbereich ist heute ohne den Zugriff auf das Internet und Social Media vorstellbar.

Doch welche Strategien können wir entwickeln, wenn Strom großflächig über mehrere Wochen oder sogar Monate ausfällt?
Wie gelingt ein Überleben ohne Strom und auf welchen Wegen kommuniziert man?

Zu Beginn des Projektes wurden unter anderem Büchsentelefone gebaut – von den teilnehmenden Digitalen Natives im Alter zwischen 11 und 13 Jahren auch „Dosen Handy“ genannt.

Dann stellte im März 2020 Corona und der damit verbundene Lockdown fast alle Lebensbereiche auf den Kopf und es stellte sich zwangsläufig die Frage nach Möglichkeiten der Fortführung des Projektes.



FUNKSTILLE

... DIE BÜCHSENTELEFON SOLUTION ...

3

Das ursprüngliche Projektthema erwies sich als geradezu für diese Krise geschaffen und wurde beziehungsweise auf die aktuelle Situation adaptiert.

Doch zunächst waren Möglichkeiten einer digitalen Realisierbarkeit zu finden und zu prüfen. Das Projekt wurde zunächst im wöchentlichen Turnus als Videochat fortgeführt und war – auch in den Ferien – eine willkommene Möglichkeit, mit Schulfreund*innen gemeinsam an einem Projekt teil zu nehmen. Da niemand absehen konnte, ob das Theater seinen Spielbetrieb für den Zeitpunkt der geplanten Aufführung im Juni 2020 wieder aufnehmen können würde – das Programm Bündnisse für Bildung jedoch auch eine Aufführung bedingt – entschieden wir uns im April 2020, die Aufführung als 360 Grad Video zu realisieren und sie mit strengem Sicherheits- und Hygienekonzept sowie aufgrund der Abstandsregeln mit einer kleinen Gruppe von Schüler*innen – im Theater zu drehen. Diese Entscheidung hatte zwangsläufig einen großen Einfluss auf die weitere künstlerische Entwicklung der Performance. Von einem zweiten Teil der Gruppe wurden im Bühnenraum per Video aufgezeichnete Darstellungen auf Leinwände projiziert. Zu klären waren hierbei auch Fragen des Datenschutzes und Persönlichkeitsrechtes der Darstellenden. Die Performance war im Juni 2020 passwortgeschützt für einen begrenzten Zeitraum auf vimeo zu sehen.



FUNKSTILLE⁴

... DIE BÜCHSENTELEFON SOLUTION ...

Inhaltlich handelt die von uns entwickelte Performance von einem durch Corona geprägten Alltag. Mit poetischen Bildern und einer spielerisch fantastischen Herangehensweise konnte die aktuelle Situation von den Darsteller*innen nicht nur dargestellt und sichtbar gemacht-, sondern auch ein Stück weit aufgearbeitet werden.

Ausgehend von individuellem Erleben und konkreten Alltagssituationen thematisieren mehrere Szenen Isolation und deren Überwindung, Sicherheit und Unsicherheit, Reglementierung, Selbsthilfe und Kreativität sowie reale Absurditäten eines aus den Fugen geratenen Alltags.

In der Performance fällt zusätzlich zur virusbedingten Krise der Strom vollständig aus, was eine behördlich angeordnete Ausgangssperre zur Folge hat. Die im Stadtteil Frankfurt Niederrad lokalisierte Handlung könnte so auch an jedem anderen Ort stattgefunden haben.



FUNKSTILLE⁵

... DIE BÜCHSENTELEFON SOLUTION ...

Die Performance hinterfragt die Krise mit poetischen Bildern und ironischen Stilmitteln. In einer Szene reinigen zwei Aerosolfängerinnen mit Schmetterlingsnetzen die Raumluft und verschließen die Aerosole anschließend sicher in Gläsern mit Biohazard Zeichen.

Reporter*innen der Sendung „Corona Shutdown News – Live from Life“ übermitteln Informationen zur aktuellen Lage durch die wiederentdeckte Kommunikationstechnologie des Büchsentelefons. Anstatt sich, wie üblich, mit den Worten „...und damit zurück ins Studio zu“ zu verabschieden, tun sie dies hier mit den Worten „...und damit zu Ihnen zurück ins Leben“.

Es gibt hier kein Studio mehr. Zurück ins Leben heißt hier:
zurück ins isolierte Leben direkt zu allen Betroffenen.

In dieser Isolation ist weder Einkaufen noch das Streamen von Videos möglich.
Stellvertretend für alle bis zur Erschöpfung in systemrelevanten Berufen arbeitenden Menschen steht



FUNKSTILLE⁶

... DIE BÜCHSENTELEFON SOLUTION ...

hier beispielsweise die Figur des Technikers und Hausmeisters, der die Bewohner*innen eines Mehrparteienhauses mit Büchsentelefonen verbindet und während der Ausgangssperre den Tausch von Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs ermöglicht.

Schließlich wird ein Hauskonzert organisiert. Doch aufgrund der Sicherheitsregeln sind maximal drei Gäste mit Face-Shield zugelassen. Hereingelassen werden nur Personen mit einer Körpertemperatur unter 37 Grad Celsius. Die Gastgeberin begrüßt ihre Gäste mit einem berührungslosen Fieberthermometer und den Worten „36,4 Grad – herzlich willkommen“.

Im darauf folgenden One-Woman a-capella Hauskonzert sind sowohl ein Corona-Song als auch ein Bollywood-Song auf Hindi zu hören. Das Ende der Handlung bleibt offen und spiegelt die tatsächliche Ungewissheit und Unmöglichkeit einer Planung.



FUNKSTILLE⁷

... DIE BÜCHSENTELEFON SOLUTION ...

Konzept und künstlerische Leitung: 431art – Haike Rausch und Torsten Grosch

Pädagogische Leitung: KGS Niederrad Frankfurt/M

Spielstätte: Gallus Theater e.V. Frankfurt/M.

Aufführung: Videoscreening auf vimeo als 360 Grad Video.



Mit Schüler*innen im Alter von 11 - 13 Jahren der KGS Niederrad in Frankfurt/M.

Zur Projektwebseite: greenhousecompany.431art.org/Funkstille360.html

Ein Projekt von

431art

KGS Niederrad

GALLUS THEATER

Gefördert durch



FUNKSTILLE⁸

... DIE BÜCHSENTELEFON SOLUTION ...

the GreenHouse Company wurde im Jahr 2014 vom Frankfurter Künstlerduo 431art – Haike Rausch und Torsten Grosch – gegründet. Seitdem werden jährlich ein bis zwei Projekte mit Jugendlichen zu zeitgenössischen Themen realisiert. Diese reichen von Nachhaltigkeit über Themen der modernen Kommunikationsgesellschaft bis hin zu sozialen Thematiken.

Beispielhaft seien hier genannt

„Hochbeet-Utopien“

„Zappelbilder aus der Anderswelt – Tutorials für eine nachhaltige Zukunft“

„Als das Internet der Dinge meine Hausaufgaben löscht“

„Die Instant Mobbing Karaoke Show“

„Me, Myself and I – Die Zukunft ist noch nicht geschrieben“.

Alle Projekte wurden mit Förderung des Bundesverbandes freie darstellende Künste durch das Programm „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung mit jeweils zwei weiteren Bündnispartnern realisiert.



FUNKSTILLE⁹

... DIE BÜCHSENTELEFON SOLUTION ...

Haike Rausch und Torsten Grosch arbeiten seit rund 20 Jahren als Künstlerduo 431art an interdisziplinären partizipativen Projekten im Bereich der bildenden- und darstellenden Kunst.

Kennzeichnend für ihre konzeptuelle Arbeitsweise ist ein mediales crossover.

Ihre Langzeitprojekte, Installationen, Performances und Audiowalks finden internationale Beachtung, u.a. ISEA Istanbul 2011, RUHR 2010, DRHA London 2011, Museum für moderne Kunst Zagreb sowie

»Ecovention Europe – Art to Transform Ecologies 1957 – 2017, NL«,

International Conference on Computational Creativity 2020.

Bekannt wurden sie durch ihr partizipatives Langzeitprojekt botanoadopt[®] mit der Pflanzenklappe[®] (www.botanoadopt.org).

www.431art.org

www.greenhousecompany.431art.org

431art